

**Damen Nordliga**

Bremerhavener TV – Club an der Alster II	3:6
VfL Westercelle – TC GW Gifhorn	5:4
TC RW Wahlstedt II – TV RW Bremen	5:4
Großflottbeker THGC – TSV Havelse	9:0
1. Großflottbeker THGC	3 3 0 0 24: 3 6: 0
2. Club an der Alster II	3 2 0 1 17:10 4: 2
3. Bremerhavener TV	3 2 0 1 14:13 4: 2
4. TC RW Wahlstedt II	3 2 0 1 14:13 4: 2
5. VfL Westercelle	3 2 0 1 10:17 4: 2
<b>6. TC GW Gifhorn</b>	<b>3 1 0 2 13:14 2: 4</b>
7. TV RW Bremen	3 0 0 3 8:19 0: 6
8. TSV Havelse	3 0 0 3 8:19 0: 6

**Damen Landesliga**

Braunschweiger THC III – TC Lilienthal	3:3
DT Hameln – TV Jahn Wolfsburg	5:4
TC Stelle – TuS Wettbergen	2:4
1. DT Hameln	1 1 0 0 5: 1 2: 0
2. TuS Wettbergen	1 1 0 0 4: 2 2: 0
3. TC Lilienthal	1 0 1 0 3: 3 1: 1
4. Braunschweiger THC III	1 0 1 0 3: 3 1: 1
5. TC Stelle	1 0 0 1 2: 4 0: 2
<b>6. TV Jahn Wolfsburg</b>	<b>1 0 0 1 1: 5 0: 2</b>

# Jahn-Youngster mit positiven Ansätzen

Tennis-Landesliga (Damen): Wolfsburg verliert 1:5

Bei Gastgeber DT Hameln stammte die jüngste Spielerin aus dem Jahrgang 1988, Lisa Alaimo, die älteste Akteurin im Kader des TV Jahn, wurde sieben Jahre später geboren – das sagt eigentlich schon alles über den Unterschied in Sachen Erfahrung. Auf dem Tennisplatz mündete dies in einer 1:5-Niederlage für den Wolfsburger Landesligisten. Es gab jedoch durchaus positive Ansätze bei den Jahn-Youngstern. „Unsere Nachwuchsspielerinnen sind auf einem guten Kurs“, lobte Trainer Milan Pesicka. Emma Geronero (Jahrgang 2001) gelang ebenso wie Alaimo ein Satzgewinn, Carina Skusa (2002) holte sogar Wolfsburgs Ehren-

punkt. Pesicka: „Sie haben gezeigt, dass sie langsam zur Mannschaft dazugehören.“ Angesichts eines 1:3-Rückstands nach den Einzeln schien für den TV Jahn ein Unentschieden in Reichweite. In den Doppeln sahen die jungen Gäste allerdings kein Land. „Da hat sich ihre körperliche Unterlegenheit bemerkbar gemacht“, so Pesicka. „Reaktion am Netz, Aufschlag, Kraft – in diesen Bereichen fehlt noch einiges.“ **Die Ergebnisse – Einzel:** Jeanette Klawitter – LISA ALAIMO 3:6, 6:4, 6:2; Sarah Schwarz – LAURA PESICKOVA 6:0, 6:0; Jana Riedel – CARINA SKUSA 2:6, 6:4, 4:6; Corinna Schmidt – EMMA GERONERO 7:6, 4:6, 6:3. **Doppel:** Klawitter/Schwarz – ALAIMO/SKUSA 6:1, 6:1; Riedel/Schmidt – PESICKOVA/GERONERO 6:1, 6:3. *nik*



Siegte im Einzel: Carina Skusa punktete bei der 1:5-Niederlage des TV Jahn Wolfsburg beim DT Hameln. FOTO: GEREWITZ



Nervenstark: Kira Schumann wehrte bei ihrem Einzelsieg vier Matchbälle ab und gewann auch im Doppel, trotzdem verlor der TC GW Gifhorn beim VfL Westercelle mit 4:5. FOTO: CANIDAR

# 4:5! Gifhorn macht's mal wieder spannend

Tennis-Nordliga (Damen): Pleite trotz vieler abgewehrter Matchbälle

VON NICK HEITMANN

Spannend, spannender, Tennis-Nordliga! Wenn das Damen-Team des TC Grün-Weiß mitmisch, ist dieser Superlativ gerechtfertigt. Im dritten Saisonspiel der Gifhorerinnen gab's zum dritten Mal das knappste aller möglichen Ergebnisse. Pech nur, dass sie beim VfL Westercelle (4:5) wie schon zum Saisonstart auf der Verliererseite standen. „Dabei hatten wir unsere Chancen“, berichtete GW-Trainer Djordje Djuranovic. 4:4 stand's insgesamt, als sich Lena Greiner und Katharina Schulz nach einem scheinbar aussichtslosen 2:6, 1:5 doch noch in den Match-Tiebreak kämpften. Auch dort lag das Duo zunächst mit 3:9 zurück,

wehrte vier Matchbälle ab, musste sich am Ende aber geschlagen geben. „Schade“, so Djuranovic, dessen Truppe damit den Kürzeren zog. Wie man vier Matchbällen der Gegnerin in Folge stand- **4 Matchbälle in Folge wehrte die Gifhorerin Kira Schumann in ihrem Einzel ab, ehe sie noch mit 16:14 siegte** hält und dann noch gewinnt, hatte Kira Schumann im Einzel gezeigt. Das GW-Talent bewies Nervenstärke und holte sich den dritten Durchgang im Krimi-Format mit 16:14. „Das war stark“, lobte Gifhorns Coach, der sich ebenso

über die deutlichen Erfolge von Topspielerin Greiner und Susanna Strauß freute. Letztere wahrte durch ihren Doppelsieg mit Schumann die Hoffnungen auf den Auswärtssieg. Letztlich vergebens. Denn Schulz, die wegen Leistenproblemen eine Schmerztablette nehmen musste, und Greiner blieb das Happy End versagt. Djuranovic: „Wir sind natürlich ein bisschen enttäuscht.“ **Die Ergebnisse – Einzel:** Katharina Knöbl – LENA GREINER 4:6, 4:6; Nina Wellnitz – SVENJA GESSAT 6:2, 6:1; Stefanie Reimchen – KATHARINA SCHULZ 6:4, 6:3; Julia Rakocovic – SUSANNA STRAUSS 1:6, 1:6; Greta Ehlers – SANDRA EBELING 6:3, 6:1; Ann-Sophie Funke – KIRA SCHUMANN 4:6, 6:3, 14:16. **Doppel:** Knöbl/Wellnitz – GREINER/SCHULZ 6:2, 6:7, 10:7; Reimchen/Funke – GESSAT/EBELING 7:5, 6:2; Rakocovic/Ehlers – STRAUSS/SCHUMANN 2:6, 5:7.

**TENNIS Gifhorn II startet mit 3:3 in Verbandsliga**

Der TC Grün-Weiß Gifhorn II hat die große Chance verpasst, mit einem Sieg in die Tennis-Verbandsliga zu starten, musste sich gegen den TC Salzgitter-Bad mit einem



Max-Niclas Müller

3:3 begnügen. Lennart Schwerin und Lennart Kottlick verloren nach gewonnenem ersten Durchgang jeweils noch ihr Einzel, Max-Niclas Müller/Robin Fischer vergaben bei ihrer Drei-Satz-Doppelpartei sogar „drei Matchbälle“, sagte GW-Trainer Milan Lukic. „Das war natürlich schade.“ So blieb's für Gifhorn bei den Zählern von Müller, Fischer sowie Schwerin/Kottlick. *nik*

**TANZEN SVT-Paar Steinke belegt Platz zwei**

Das Beginner-Tanzpaar Marcel und Doreen Steinke vom SV Triangel ging beim Turnier des TTC Carat Berlin in der Senioren-I-D-Klasse an den Start, wusste dabei zu überzeugen. „Nach einer erfolgreichen Präsentation gegen starke Konkurrenz haben die beiden in der Endrunde ihr ganzes Können gezeigt“, sagte SVT-Spartenleiterin Veronika Schweitz. Die Steinkes entschieden sogar den Tango für sich und belegten in der Endabrechnung Platz zwei.



Platz zwei in Berlin: Marcel und Doreen Steinke.

# Ganz stark: Robin Joop ist wieder deutscher Meister

Crossminton-DM: Sjard Schönstedt holt für die Wobspeeders Bronze

Ganz stark: Robin Joop ist deutscher Crossminton-Meister 2016! In Hameln holte der Starter der Wobspeeders des VfR Eintracht Nord Wolfsburg nach 2013 zum zweiten Mal den Titel. Über Bronze durfte sich Sjard Schönstedt bei den U-12-Jungen freuen. Mit Adrian Lutz aus Münster hatte Joop in der Vorrundengruppe gleich einen schweren Gegner, siegte am Ende aber mit 19:17, 16:12. Gegen den Hamburger Timo Klemm hatte der Wolfsburger keine Probleme, setzte sich mit 16:5, 16:7 durch. Nicht so einfach lief es dann gegen den zweiten Hamburger Christian Barg. Hier benötigte Joop drei Sätze, gewann schließlich mit 8:16, 16:11, 16:10. Auch im Viertelfinale bot Joop eine überzeugende Leistung, behielt gegen Thomas Lesch (Dresden) mit 16:8, 16:11 die Oberhand. Im Halb-

finale traf der VfR-Starter dann auf seinen Doppelpartner Sönke Kraatz (Buxtehude). Den ersten Satz gab Joop ab (14:16), zog dann aber mit 16:10, 16:11 ins Endspiel ein. Im Finale traf er wieder auf Vorrundengegner Lutz, der den ersten Durchgang mit 16:14 gewann. Doch Joop drehte die Partie, holte sich mit 16:14, 16:13 DM-Gold.



Deutscher Meister! Der Wolfsburger Robin Joop gewann in Hameln die Einzelkonkurrenz im Crossminton.

„Ein irres Gefühl, endlich wieder den Titel gewonnen zu haben“, so ein glücklicher Joop nach dem Triumph. Beim Nachwuchs wurde Sjard Schönstedt zur Freude von Trainer Björn Friemelt Dritter, sein Bruder Jannis belegte Platz vier. „Mit dem Erreichen und den Leistungen bin ich sehr zufrieden“, freute sich der VfR-Coach.



# Schock, Silber und eine Erkenntnis

Badminton: Ereignisreiche O-35-DM für Niesner

Erst ein Schock, dann Silber – und zum Schluss eine bittere Erkenntnis: Die DM (O 35 – O 75) in Solingen war für Gifhorns Badminton-Routinier Maurice Niesner (O 35) auch ein Test für die lädierte Hüfte. Am Ende stand trotz Doppelsilber fest: Dem BVG wird er in der kommenden Zweitliga-Saison nur als Ersatzmann zur Verfügung stehen. „Ich kann mal ein Spiel machen, aber nicht die gesamte Saison bestreiten“, so Niesner. Doch zurück zum Turnier: Dass es Silber gab, war ein kleines Wunder. Das hatte allerdings nichts mit der spielerischen Klasse von Niesner und seinem Ex-Teamkollegen Henning Zanssen (Vechelde/Lengede) zu tun. Der Grund: Der Gifhorer war bei der Anfahrt in einen Unfall auf der Autobahn verwickelt. „Wir hatten großes Glück. Es blieb bei kleineren Verletzungen und einem Blechschaden“, so der Routinier, der sich leicht an der Hand verletzte. Spielen wollte er die DM trotzdem. Sein Glück: Weil in Doppelrunde eins die Gegner nicht antraten, kam der Gif-



Silber bei der DM: Der Gifhorer Niesner (r.) mit Zanssen.

horer noch rechtzeitig, kämpfte sich dann bis ins Finale. Hier war das Duo dann gegen Thorsten Hukriede und Hendrik Westermeyer (Wesel/Hohenlimburg) chancenlos (9:21, 6:21). „In dem Match war nichts drin. Aber es war cool, nochmal mit Henning zu spielen. Irgendwann hatten wir unsere Mischung gefunden“, sagte Niesner. Übrigens: Anja und Heike Stock vom VfL Wolfsburg holten mit Bronze im O-45-Doppel die zweite heimische Medaille.

**BADMINTON Hellas! Deprez feiert einen Premiersieg**

Ihren Abschied aus dem Zweitliga-Team des BVG hat sie längst bekannt gegeben – doch noch startet sie unter Gifhorer Flagge: Fabienne Deprez. Die Nationalspielerin gewann nun die Hellas Open in Sidirokastro. Und obwohl sie in Griechenland an Nummer 1 gesetzt war, war ihre Freude über den Turniersieg groß: „Es ist nämlich mein erster Titel im Erwachsenenbereich.“ Deprez spazierte förmlich durchs Turnier, traf eigentlich nur im Halbfinale gegen die Dänin Claudia Paredes (21:15, 21:16) auf etwas Gegenwehr. Ansonsten gewann sie alle Sätze einstellig! Dennoch: „Ich habe ein weinendes und ein lachendes Auge“, so Deprez. Der Grund: Ihre Finalgegnerin Luise Heim (Beuel) musste beim Stand von 4:16 im ersten Satz aufgeben. „Lui ist meine Trainingspartnerin. Ich wünsche ihr gute Besserung.“ *ums*



Fabienne Deprez